

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

angewendet werden, sind rasches Entrinden und rasches Aufarbeiten oder Auflegen des entrindeten Holzes auf Unterlagen zwecks Abhaltung der Erdfeuchtigkeit. Auch das Wässern des Holzes in fließendem Wasser durch etnige Monate, auch Triften verhindert zum großen Teile das „Blauwerden“ des Holzes.

### Verbandswesen.

**Kanton-al-bernischer Schlossermeisterverband.** (Mitget.) Im Frühling 1927 faßte der kanton-al-bernische Schlossermeisterverband einstimmig den Beschluß, zur Hebung und Wiederbelebung des sehr darniederliegenden Schlossergewerbes einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für neuzeitliche Schlosserarbeiten zu veranstalten. Die Durchführung dieser sehr begrüßenswerten Akten wurde dann vom kanton-al-bernischen Gewerbemuseum übernommen, welchem indessen der kanton-al-bernische Schlossermeisterverband mit allen Kräften zur Seite steht. Die Vorbereitungen sind nun so weit gediehen, daß die Ausschreibung dieses Ideenwettbewerbes unter den in der Schweiz wohnhaften Berufsleuten, Architekten und Künstlern, Ende dieses Monats erfolgen kann. Als Termin zur Einreichung der Ideen (Zeichnungen und Muster) wurde der 28. Januar 1928 bestimmt. Die Bewertung der eingehenden Entwürfe (Zeichnungen und Muster) wurde einem 7-gliedrigen Preisgericht übertragen. Die preisgekrönten Ideen sollen alsdann ausgeführt und zu einer Wanderausstellung gesammelt werden.

Dem Organisationskomitee für den Schlosserwettbewerb gehören an die Herren: Gottf. Kopp, Präsident des kantonalen Schlossermeisterverbandes Biel; Fr. Spichtig, Präsident des schweizerischen Schlossermeisterverbandes Biglen; D. Hartmann, Kassier des kantonalen Schlossermeisterverbandes, Biel; R. Moser, Kunstgewerbliche Werkstätte, Bern; Arch. Haller, Direktor des kantonal-bernischen Gewerbemuseums, Bern; Fr. Hergler, Lehrer an der Schlosserfachschule, Basel; G. Hochstrasser, Schlossermeister, Luzern; Woller, Redaktor der „Schweiz. Schlosserzeitung“, Zürich; Fr. Wenger, Sekretär des kantonalen Schlossermeisterverbandes, Burgdorf. (W.)

### Holz-Marktberichte.

**Holzbericht aus Uznach** (St. Gallen). (Korr.) Die Holzgänger der Genossengemeinde Uznach war nicht stark besucht, die Landwirte hatten die schönen Herbsttage eben anderweitig zu benutzen, wenn nicht besondere Interessen vorlagen. Das Bau- und Nutzholz wurde ordentlich bezahlt: 31—44 Fr. per m<sup>3</sup>, je nach Qualität. Eichenholz galt 35—40 Fr. per m<sup>3</sup>. Der Winter wurde noch nicht als nahe geschätzt. Der Ster buchene Scheiter kam auf Fr. 23.20, der tannene bis Fr. 17.20. Die Abtei-

lungen Astung und Keifig, welche für Keifigwellen benutzt werden, waren nicht stark begehrt. Der Winter wird einst andere Preise und mehr Nachfrage bringen.

**Holzbericht aus Gommiswald** (St. Gallen). (Korr.) Die Ortsgemeinde Gommiswald brachte am 17. Sept. 245 m<sup>3</sup> aufgerüstetes Trämel- und Bauholz im obersten Waldgebiet der Gemeinde, im Kohlwald gelegen, zur Versteigerung. Für Bauholz I. Qualität mit 1 m<sup>3</sup> Mittelstamm wurden Fr. 37, für solches mit 0,70 bis 0,80 m<sup>3</sup> II. Qualität Fr. 36—38 erzielt. Trämel II. Qualität mit 0,60 m<sup>3</sup> Mittelstamm galten Fr. 42. Der durchschnittliche Erlös betrug Fr. 36.20 pro m<sup>3</sup>. Da noch zirka Fr. 6 Transportkosten bis zur Säge darauf kommen, darf der Preis als ein sehr guter bezeichnet werden.

### Totentafel.

† Joseph Stoedlin-Siegrist, Baumeister in Dornachbrugg (Baselland), starb am 21. September im Alter von 57 Jahren.

† Jean Härtli, Schreinermeister in Luterbach Solothurn, starb am 24. September im Alter von 71 Jahren.

† Albert Dangel, Architekt in Kilchberg (Zürich), starb in Zürich im Alter von 57 Jahren. Er war Erbauer vieler Häuser in Kilchberg und gehörte zurzeit des Baues der Wasserleitung von Rothenturm dem Gemeinderate an.

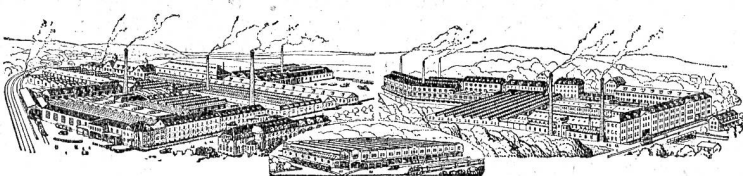
### Verschiedenes.

Eine Maßnahme zur Regelung des Arbeitsmarktes. Wie der Staat als erster Arbeitgeber die Arbeit vergibt, ob stoßweise oder planmäßig verteilt aufs Jahr, ist nicht allein für den Arbeitsmarkt von größter Bedeutung, sondern auch für die Berufsbildung. Ein Betrieb, der nur stoßweise beschäftigt wird, kommt nicht allein mit der Beschaffung von Arbeitskräften in Verlegenheit, so daß er unter Umständen sogar in die Notwendigkeit versetzt wird, vorübergehende Einreisebewilligungen nachzusuchen, sondern er kann den Lehrling nicht richtig schulen. Entweder ist gar keine Arbeit da, oder man ist damit so überhäuft, daß man den Lehrling sich selbst oder den Gehilfen überlassen muß, und man verzichtet schließlich überhaupt darauf, Lehrlinge einzustellen.

Wenn nun im Staatshaushalt die verschiedenen Verwaltungszweigen zusammenrücken und die Verteilung der budgetierten Jahresarbeit so vornehmen, daß die Arbeit möglichst aufs ganze Jahr verteilt würde und auch in Betrieben, die hinsichtlich Berufserziehung besonders qualifiziert sind?

In dieser Frage hat jüngst der baselstädtische Regierungsrat auf Antrag des Departements des Innern einen Beschluß gefaßt, der in dieser Hinsicht Besserung der bestehenden Verhältnisse zu bringen, geeignet ist: Die Einsetzung einer Kommission für den Arbeitsmarkt,

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



**Präzisionsgezogene Materialien** in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassonhererei. **Transmissionswellen. Band-eisen u. Bandstahl** kaltgewalzt.